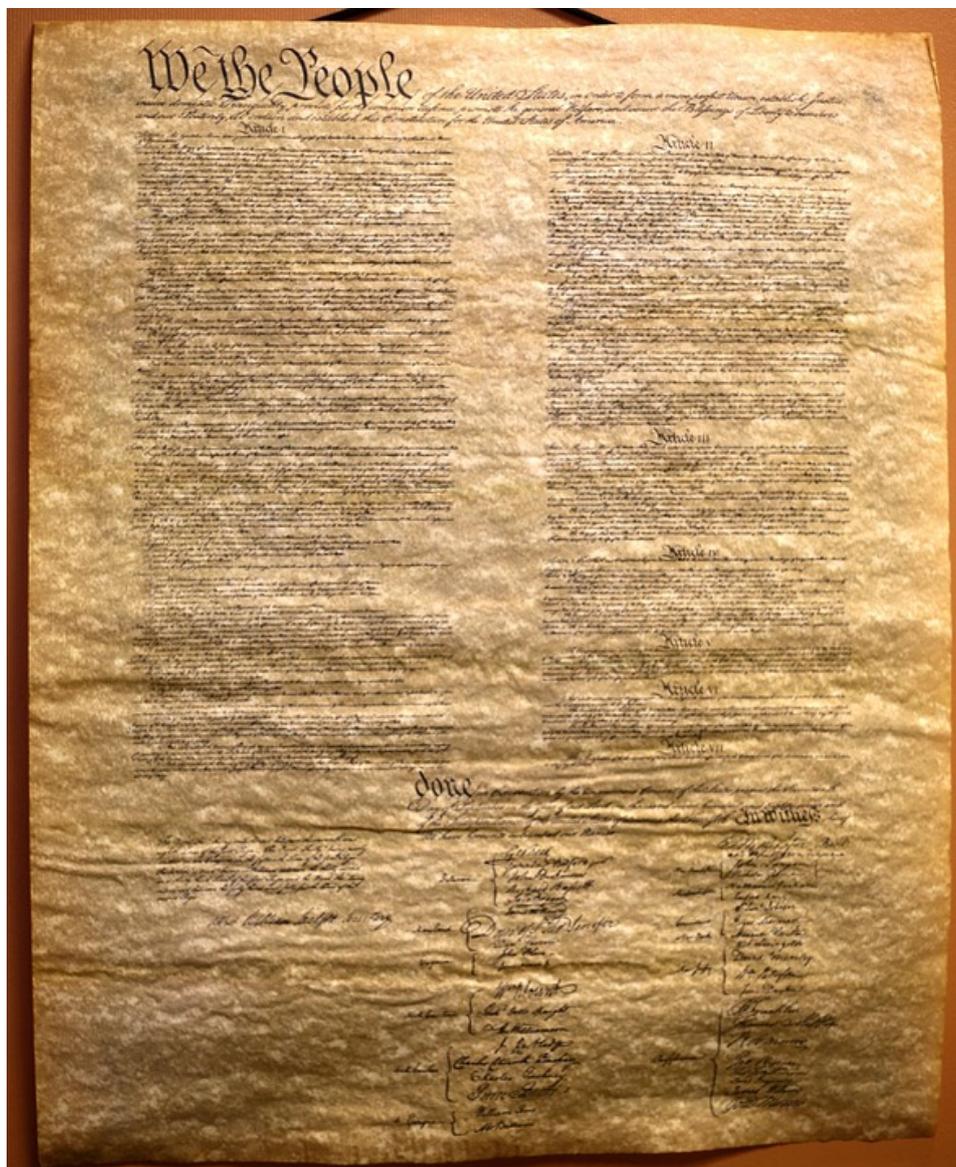


Demokratie in Georgien bricht zusammen: Chancen für Russland, China und Iran

Die Demokratie in Georgien bricht zusammen, während Russland, China und Iran die Situation ausnutzen. Ein Blick auf die geopolitischen Spannungen und den Einfluss autoritärer Regime.



Vor einem Jahrzehnt galt Georgien als Vorzeigeland der post-sowjetischen Staaten auf dem Weg zu Demokratie und Freiheit. Die Regierung hatte Schritte unternommen, um Korruption zu bekämpfen, die Zivilgesellschaft blühte auf, und die Wirtschaft verzeichnete ein Wachstum. Amerikanische Unternehmen investierten in das Land.

Georgien im Afghanistan-Einsatz

Im Jahr 2004, obwohl Georgien kein Mitglied der NATO war, sendete das Land seine Soldaten nach Afghanistan, um den USA und anderen Mitgliedern der International Security Assistance Force (ISAF) beizutreten. Damit wurde Georgien der größte nicht-nato Mitgliedliche Beitrag zu dieser Operation. 2005 besuchte der damalige US-Präsident George W. Bush die Hauptstadt Tiflis. Die Straße, die zum Flughafen führt, wurde zu Ehren von Bush in „George W. Bush Street“ umbenannt.

Der aktuelle Zustand der Demokratie

Dieses Straßenschild ist immer noch vorhanden, aber heute ist die Demokratie in Georgien, einer kleinen, strategisch gelegenen Nation mit 3,7 Millionen Einwohnern, **in Gefahr**. In Washington, D.C. drücken sowohl Republikaner als auch Demokraten in einem parteiübergreifenden Versuch ihre Unterstützung für das Megobari-Gesetz aus.

Der Begriff „megobari“ bedeutet im Georgischen „Freund“ und die Befürworter des Gesetzes sagen, dass es darauf abziele, die demokratischen Praktiken, die Menschenrechte und die Rechtsstaatlichkeit in Georgien zu stärken. Es würde US-Sanktionen, Visabeschränkungen und Vermögenssperrern gegen Amtsträger verhängen, die für Wahlfälschung, Korruption und politische Repression verantwortlich gemacht werden. Allerdings warnen die US-Gesetzgeber, dass Georgien schnell unter den Einfluss von Russland, China und Iran gerät.

Kritik an der Regierungsführung

Im letzten Dezember verhängten die USA Sanktionen gegen Bidzina Ivanishvili, den Schattenherrscher Georgiens und Milliardär, der sein Vermögen in den 1990er Jahren in Russland gemacht hat. Die von ihm gegründete Partei, die „Georgian Dream“, kontrolliert alle Zweige der Regierung. Fast alle politischen Oppositionsführer sind im Gefängnis; laut Menschenrechtsgruppen sitzen etwa 60 politische Gefangene in Haft.

Seit mehr als 200 Tagen füllen Demonstranten die Hauptstraße von Tiflis und tragen georgische, amerikanische und EU-Flaggen. Viele von ihnen tragen Masken, um sich vor einer Identifizierung durch die Regierung zu schützen, die laut Anti-Korruptionsgruppen **zunehmend chinesische Überwachungskameras** installiert hat. Wer gegen das von Amnesty International als **repressive neue Gesetz** verstößt, riskiert Geldstrafen von bis zu 2.000 USD.

Die Reaktion der Behörden und internationale Einflussnahme

Eine Sprecherin der Georgian Dream hatte keine Stellungnahme zum Thema der chinesischen Kameras abzugeben. Laut Transparency International, einer der Anti-Korruptionsorganisationen, werden Demonstranten gewaltsam festgenommen und gefoltert. Im vergangenen Jahr verhängten die USA Sanktionen gegen den damaligen Innenminister Georgiens, Vakhtang Gomelauri, wegen „brutaler und gewalttätiger Durchgreifer gegen Medienmitglieder, Oppositionelle und Demonstranten.“

Laut Levan Makhashvili, einem Mitglied der Georgian Dream und Vorsitzenden des Ausschusses für europäische Integration des georgischen Parlaments, seien die Proteste größtenteils friedlich gewesen. Er behauptete jedoch, dass es gewalttätige

Demonstranten gegeben habe, die bestraft werden sollten. „Es gibt ein Gesetz: Wenn du staatliche Institutionen herausforderst, dann musst du bereit sein, die Konsequenzen zu tragen“, sagte er.

Politische Krise und Einfluss von außen

Im Oktober letzten Jahres fanden in Georgien Parlamentswahlen statt, die von internationalen Wahlbeobachtern als weder frei noch fair beurteilt wurden. Die Opposition beschloss, das neue Parlament zu boykottieren, und ohne Widerspruch durch die Georgian Dream-Politiker wurde eine Reihe drakonischer, russischer Gesetze verabschiedet, die die georgische Gesellschaft tief polarisiert haben und **die Beziehungen** zu wichtigen westlichen Verbündeten belastet haben.

Das Europäische Parlament hat in der vergangenen Woche einen Bericht verabschiedet, der besagt, dass die manipulierten Wahlen einen „klaren Wendepunkt in Richtung einer autoritären Regierung im EU-Kandidatenland“ markiert haben und fordert Neuwahlen sowie eine Rückkehr auf den Weg der demokratischen Reform.

Chinas steigender Einfluss in Georgien

Auch der Einfluss Chinas in Georgien wächst. Im vergangenen Jahr kündigte die Regierung einen Vertrag mit einem georgischen, US-amerikanischen und europäischen Konsortium zum Bau des Anaqlya-Tiefseehafens am Schwarzen Meer. Stattdessen wurde der Vertrag an chinesische staatsnahe Unternehmen vergeben, von denen einige unter US-Sanktionen stehen.

Die Georgian Dream findet auch Freunde im Iran. Im Mai letzten Jahres flog der neue Premierminister Georgiens, Irakli Kobakhidze, nach Teheran, um an der Beerdigung des iranischen Präsidenten Ebrahim Raisi teilzunehmen. Im Juli kehrte er zur Amtseinführung des neuen Präsidenten Irans

zurück.

Der Handel zwischen Iran und Georgien boomt, hauptsächlich aufgrund der georgischen Importe iranischer Öl- und Erdölprodukte. Eine **Untersuchung** durch die georgische NGO Civic IDEA berichtet, dass „mit dem wachsenden diplomatischen Verhältnis zwischen der Georgian Dream-Regierung und Iran mehrere georgisch registrierte Unternehmen mit direkten Verbindungen zum iranischen Verteidigungsministerium und zum Logistikdienst der Streitkräfte aufkamen.“

Verschlechterte Beziehungen zu den USA

Die einst starke Beziehung zwischen Georgien und den USA zerfällt. Die scheidende US-Botschafterin in Tiflis, Robin Dunnigan, kritisiert die von der Regierung geübte „anti-amerikanische Rhetorik“. In einem Interview mit RFE/RL erklärte sie, dass die Führer von Georgian Dream einen **privaten Brief an die Trump-Administration** geschickt hätten, der „drohend, beleidigend und unseriös“ war und in Washington äußerst schlecht aufgenommen wurde.

Levan Makhashvili von Georgian Dream macht die Verschlechterung der Beziehungen der Biden-Administration verantwortlich: „Wir waren sehr überrascht über die Aussagen der Botschafterin. Wir hatten das Gefühl, dass viele Menschen einfach kein Interesse an der Wiederbelebung dieser Verbindungen haben und versuchen, so viele Blockaden oder Hindernisse wie möglich zu installieren.“

Der Megobari Act

Der **Megobari Act**, mit dem Ziel, den Einfluss von China, Iran und Russland in Georgien zu bekämpfen, wird im US-Repräsentantenhaus von Joe Wilson, einem Republikaner aus South Carolina, und im Senat von Jeanne Shaheen, einer Demokratin aus New Hampshire, gesponsert. Das Gesetz hat im Repräsentantenhaus bereits Zustimmung gefunden und wurde

im Senat eingebracht. Wenn es im Senat verabschiedet wird, muss es zurück ins Repräsentantenhaus, falls Änderungen vorgenommen wurden, und dann zur Unterschrift an Präsident Donald Trump. Die Unterstützer drängen auf eine schnelle Verabschiedung.

„Die georgische Bevölkerung hat klar gemacht, dass sie euro-atlantische Bestrebungen hat, und die USA müssen sie weiterhin unterstützen gegen die Bestrebungen von Georgian Dream, ihre demokratischen Institutionen zu erodieren“, sagte Shaheen in einem Interview mit CNN. „In einer Zeit, in der Russland versucht, Demokratien in der Region zu untergraben, können wir unseren Blick nicht von einem wichtigen Partner abwenden, der sich um eine freie und demokratische Zukunft bemüht.“

Ausblick auf die politische Zukunft

Georgier selbst sagen, das Gesetz könnte eine starke Waffe sein, um Georgien vor dem Abgrund zu bewahren. „Wenn Sanktionen nicht nur signalisieren, sondern auch schmerzen, dann merken das die Oligarchen“, sagte Zviad Adzinbaia, Doktorand an der Fletcher School of Law and Diplomacy der Tufts Universität. „In diesem Fall haben sie es schwer.“

Makhashvili wischte eine mögliche Bedrohung durch den Megobari Act beiseite, erkannte jedoch an, dass „dieses Gesetz ein Symbol ist, dass wir mehrere Stimmen im US-K Kongress haben, die aus welchen Gründen auch immer kein Interesse an normalen Beziehungen zu Georgien haben.“

Andere Georgier warnen jedoch, dass die Oppositionsmitglieder, die von der Regierung stark bedroht werden, immer noch durch unterschiedliche Meinungen über den Widerstand gespalten sind. Die aktuelle Debatte dreht sich darum, ob die Oppositionsparteien an den landesweiten Kommunalwahlen im Oktober teilnehmen sollten.

Ia Meurmishvili, Chefredakteurin der internationalen

Journalismusinitiative Independence Avenue Media, sagte zu CNN: „Wahlen sind die Grundlage aller Demokratien und der einzige legitime Weg, Regierungen zu wechseln. Wenn die georgische Opposition sich entscheidet, die Stimmen abzulehnen, riskieren sie, ein verwirrendes Signal an die internationalen demokratischen Unterstützer zu senden – die möglicherweise Schwierigkeiten haben werden zu verstehen, warum ein wichtiges demokratisches Instrument aufgegeben wird.“

Giorgi Gakharia, ein ehemaliger Ministerpräsident Georgiens und Führer der Oppositionspartei „Für Georgien“, steht im Fadenkreuz der Georgian Dream. Die Behörden haben ihm Hochverrat vorgeworfen, was die meisten westlichen Beobachter als politisch motivierten Angriff beschreiben. Ihm drohen bis zu 20 Jahre Gefängnis, und er befindet sich gegenwärtig außerhalb Georgiens. Seine Partei sagt, die bevorstehenden Kommunalwahlen im Oktober „könnten die letzte demokratische Schlacht sein, um Georgiens Abdriften in den Autoritarismus zu stoppen.“

Er sagte zu CNN: „Während der Megobari Act Hoffnung auf eine verstärkte westliche Einbindung bietet, kann internationaler Druck allein nicht die gegenwärtige Entwicklung Georgiens umkehren. Das Regime arbeitet intensiv daran, alle glaubwürdigen Alternativen zu eliminieren, aber ich bin überzeugt, dass die georgische Gesellschaft den Willen und den Mut hat, Widerstand zu leisten und unseren rechtmäßigen Platz in Europa zurückzuerobern, solange die Welt engagiert und wachsam bleibt.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at